

ICH KAM, SAH UND KAPIERTE:

„Die Sonne auf dem Eimer – eine bronzenene Situla“

Fundort: Ochtendung

Foto: GDKE



Vorschläge für Deine Beschäftigung mit der
bronzenenen, punzierten „Situla“:

„Deine eigene Situla – als Windlicht!“

Du brauchst:

- Goldfarbene Bastelfolie („Goldpapier“, meist für Weihnachtsbasteln)
- Bleistift und Kugelschreiber
- Blatt Papier
- Spitzen Gegenstand, den Du gut festhalten kannst, z. B. etwas größere Stopfnadel (mit stumpfem Ende in einem Korken), Nadel im Zirkel, ...
- Runde Käseschachtel (als Boden des Windlichts)
- Weiche Unterlage
- Klebstoff
- Teelicht

So geht´s:

1. Rolle das Papier überlappend so zu einer Röhre zusammen, dass die Käseschachtel genau in eine der Röhrenöffnungen passt. Rechne etwa 2 cm Zugabe als Klebelasche dazu, und schneide es hinter der Zugabe sauber und gerade ab.
2. Rolle das Papier erneut zusammen, markiere Dir die Länge der Röhre bei etwa 15 bis 20 cm (so hoch wird Dein Windlicht später sein) und schneide auch dort das Papier sauber und gerade ab.

Jetzt hast Du ein Rechteck, das, zu einer Röhre gerollt, genau um den Schachtelboden passt und später an der überstehenden Lasche geklebt werden kann.

3. Übertrage nun die Größe des Papiers auf das Goldpapier: Lege dazu das Papier auf die Goldfolie und umfahre die Seiten mit einem Stift. Verstärke jeweils die Seite, die Du gerade umfährst, durch Auflegen eines Lineals. Schneide dann das Goldpapier auf die gleiche Größe des Papiers zurecht.
4. Jetzt zeichnest Du mit dem Bleistift ein Bild auf das Papier, dieses darf aber nur aus Linien bestehen, nicht aus Flächen.
5. Lege nun das Goldpapier auf eine weiche Unterlage (Tageszeitung) und darauf das Papier. Fahre nun mit dem Kugelschreiber fest über die Linien des Bildes. Durch den entstehenden Druck überträgst Du Dein Bild auf das Goldpapier. Die beiden Papiere dürfen dabei nicht verrutschen!
6. Nimm das Papier weg und beginne nun, mit der Nadel die Linien auf dem Goldpapier zu durchstechen. Achte darauf, dass der Abstand zwischen zwei Löchern immer gleich groß ist. Er sollte mindestens zwei Millimeter betragen.
7. Wenn Du das Goldpapier fertig gelocht (punziert) hast, klebe es am unteren Rand um den Pappboden der Käseschachtel und an der Klebelasche zu einer Röhre zusammen. Jetzt brauchst Du nur noch das Teelicht hineinstellen und anzünden.

Die einzelnen Löcher werden wunderschön strahlen.
Stelle Dein Licht etwas näher an eine Wand; was geschieht mit den Lichtpunkten?

Und hier eine Variante für die Profis unter Euch:

1. Nimm Dir statt des Goldpapiers eine Konservendose. Trenne hier vorsichtig die Papierhülle ab und spüle die Dose sauber aus.
2. Auf die weiße Seite der Papierhülle zeichnest Du nun Dein Bild und befestigst danach die Hülle mit etwas Klebeband mit dem Bild nach außen wieder auf der Dose.

3. Mit einem Nagel und Hammer geht Du nun daran, das Motiv zu lochen. Damit sich die Dose dabei nicht verbiegt, klemmst Du ein passendes Holzstück in die Dose. Dieses muss immer unter dem Bereich der Dose sein, wo Du gerade die Nägel durch das Blech schlägst.
4. Wenn Du mit dem Durchlochen Deines Bildes fertig bist, entfernst Du das Papier, stellst die Kerze hinein und zündest sie an. Fertig!
5. Diese Blechdose eignet sich nun prima als Laterne für laue Sommernächte oder an St. Martin. Hierzu musst Du nur noch zwei genau gegenüberliegende Löcher ziemlich am oberen Rand einschlagen. Dann noch an jedem Loch einen dünnen Draht oder ein schönes Band befestigen, und schon kannst Du Deine Laterne aufhängen.